

im November 2006

Chloschter Info #60



kanti
wettingen

2	Editorial
4	Termine
5	Vereins_news
6	Mitgliederbefragung
8	Gönnerbeiträge
9	Jahrbuch 2005/06
11	Treffpunkt Bildung
14	Begabungs- und Begabten- förderung
18	Curriculum post maturam



kanti
wettingen

Editorial



Liebe Vereinsmitglieder Liebe Leserschaft des Chloster-Info

In der Sommer-Ausgabe des Chloster-Info wurden interessante Rückblicke getätigt. In unserer neusten Ausgabe wird die Perspektive in die Zukunft gerichtet.

Ein Rückblick in Form eines spannenden Curriculum post maturam darf natürlich trotzdem nicht fehlen, aber Barbara Bächli verrät uns darin auch ihre Zukunftsaussichten...

In naher Zukunft, genau gesagt am Samstag 25. November 2006, findet an der Kanti Wettingen der „Tag der offenen Türe“ statt. Ihr findet im vorliegenden ChlosterInfo die Infos und das Programm.

Interessieren Euch aber nicht nur der aktuelle Schulalltag, sondern weitere Hintergründe zur Schule und Ereignisse im vergangenen Schuljahr? Dann kann ich Euch das neuste Jahrbuch der KSWE empfehlen. Ein vertiefender Hintergrundbericht zum Thema Begabtenförderung an der Kanti Wettingen ist im Beitrag von Catherina Savi zu lesen. Sie hat in ihrer Masterarbeit dazu ein Konzept erarbeitet.

Was Ihr, geschätzte Mitglieder, in Zukunft vom Verein erwartet und wünscht, möchten wir in der beigelegten Mitgliederumfrage erfahren. Um ein vielfältiges Bild eurer Ansichten zu erhalten danken wir zum Voraus allen TeilnehmerInnen der Umfrage. Nutzt die Chance, damit der Vorstand Eure Ansichten, Wünsche und Vorschläge aufnehmen und umsetzen kann.

Eine friedliche und schöne Zeit wünscht im Namen des Vorstandes

Lucas Imbach

Präsident



Termine

Schul-Tour und danach Kultur – auf nach Wettingen!

Samstag	25.11.	ab 09.00 Uhr	Tag der offenen Tür (→ Programm S. 11ff)
Freitag	1.12.	19.00 Uhr	Schumann Musizier- stunde in der Aula
Donnerstag	7.12.	12:15 Uhr	Mittagskonzert Big-Band in der Cafeteria
Mittwoch	17.1.	19.00 Uhr	Hauskonzert in der Aula
Freitag	26.1.	21:30 Uhr	Nocturne in den Westschöpfen

i Alle aktuellen Termine sind auch online abrufbar:
www.kanti-wettingen.ch → Agenda

Vereins_news

_Sommeranlass 2005

Der Vorstand des Vereins Pro Kanti Wettingen freute sich im letzten ChlosterInfo, einen besonderen Sommeranlass (BBQ und Serenade mit den Besuchern aus China) anbieten zu können. Doch leider wurde unser Vorhaben durch eine kurzfristige Programmänderung der chinesischen Gäste verunmöglicht.

Als Alternative konnte den angemeldeten Mitgliedern ein Gratis-eintritt an die Serenade geboten werden.

_Homepage

Nach langer Planung wird die Homepage langsam aber sicher Wirklichkeit. Unter www.prokantiwettingen.ch werden in Zukunft Informationen über den Verein abrufbar sein. Wir hoffen, in der Frühlings-Ausgabe des ChlosterInfos über die fertige Homepage berichten zu können. Inputs zur Homepage erreichen uns unter info@prokantiwettingen.ch.

_Studieninformation

Am Donnerstag, 30.November 2006, werden wir zusammen mit der Studienberatung die beliebte Studieninformation durchführen. Die Suche nach Referenten stelle sich dabei als nicht ganz einfache Aufgabe dar.

Damit wir auch in der Zukunft ein abwechslungsreiches und vielfältiges Angebot an Studienfächern vorstellen können, sind wir auf Referenten angewiesen. Wenn wir Dich im kommenden Jahr für den Studieninfoanlass kontaktieren dürfen, freuen wir uns über eine kurze Mitteilung (an info@prokantiwettingen.ch).



Mitgliederbefragung

Wir suchen Euer Feedback!

Seit meinem Amtsantritt als Präsident des Vereins im Frühling 2006 konnte ich mir ein sehr gutes Bild vom Verein und einem kleinen Teil der Mitglieder machen. Es stellen sich mir dazu einige Fragen, die Euch der Vorstand und ich mit einer Mitgliederbefragung gerne stellen möchten, sodass sich der Verein nach den Wünschen und Präferenzen der Mitglieder weiterentwickelt.

- **Vereinsanlässe:** Die vom Verein für die Mitglieder angebotenen Anlässe (Sommer-/ Herbstanlass, GV) stossen auf ein relativ kleines Interesse. Wir möchten dazu von Euch wissen, was Ihr über die Anlässe denkt und was für Anlässe in Zukunft gewünscht werden.
- **ChlosterInfo:** Der Versand des ChlosterInfos beansprucht gut 40% der Vereinseinnahmen, der Druck zusätzliche 20%. Das Angebot des digitalen ChlosterInfos per E-Mail wird nur von knapp 10% der Mitglieder benutzt. Es stellt sich die Frage, ob und wie ein grösserer Teil der Mitglieder das ChlosterInfo in Zukunft gerne in digitaler Form empfangen würde.
- **Jahrbuch Kanti Wettingen:** Das Jahrbuch der KSWE hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt und gibt heute interessante Einblicke in verschiedenste Bereiche der Schule. Die Schule möchte unseren Verein stärker ins Jahrbuch integrieren, wozu in der diesjährigen Ausgabe ein kurzer Bericht über den ExPri zu finden ist. In kommenden Jahren sollen noch mehr Beiträge zu finden sein.

Dadurch stellt sich die Frage, ob unsere Mitglieder anstelle des Herbst-ChlosterInfos Interesse an einem Jahrbuch hätten. Dabei ergibt sich das Problem, dass das Jahrbuch in der Produktion und dem Versand einiges teurer ist als ein Exemplar des ChlosterInfos und entsprechend der Mitgliederbeitrag um 5-10 Franken erhöht werden müsste.

Wir möchten dazu die Meinung unserer Mitglieder wissen, um unseren Entscheid am „Puls der Mitglieder“ treffen zu können.

- **Allgemeines zum Verein:** Wir würden uns freuen, Anregungen und Vorschläge zu zukünftigen, neuen(?) Aktivitäten des Vereins zu erhalten.

Sehr geehrte Mitglieder, damit wir uns ein möglichst breites Bild Eurer Meinungen machen können, sind wir auf Eure Teilnahme an der Umfrage angewiesen und hoffen auf eine rege Partizipation.

Eure Ansichten erreichen uns mittels beiliegendem Fragebogen, per Mail an info@prokantiwettingen.ch oder mittels Online-Fragebogen, der auf der Startseite unsere neuen Homepage www.prokantiwettingen.ch verlinkt ist.

Herzlichen Dank!

Lucas Imbach



Gönnerbeiträge

... und deren Verwendung

Projektfonds 2005

Der Vorstand hat auf Vorschlag der Schulleitung der KSWE entschieden, den Projektfonds 2005 nicht auszuschütten. So soll der Fonds nicht jedes Jahr auf „Null“ geleert werden, sondern nachhaltig aufgebaut werden, um in Zukunft auch grössere Projekte der Schule unterstützen zu können.

Gönnerbeiträge 2006

Bis Mitte Oktober 2006 könnten im laufenden Jahr Gönnerbeiträge in der Höhe von CHF 650.00 eingenommen werden. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr eine markante Steigerung und den im Folgenden genannten Gönnern zu verdanken. Wir danken allen GönnerInnen ganz herzlich fürs Engagement, das über den Projektfonds einem künftigen Schulprojekt zugute kommt.

Unsere Gönner 2006

Gerber Andreas, Hönle Siegfried, Sintzel Elisabeth, Thueler Andreas, Von Büren Michel, Moser Beda, Aeberhard Karin, Andreev Roman, Cescato Jürg, Fischer Ruth, Gertsch Brigit, Hasler Viviane, Meier Alex, Meli Patrizia, Meyer Trudi, Schibli Doris, Schmidlin Barbara, Ursprung Christina, Vogel Simone, Würsch Roman, Wüthrich Esther, Dell'Anno-Doppler Regula, Isler Christian, Maluck Uta, Strasser Regina, Bieri Hans, Bugmann Karsten, Fischer Elisabeth, Galli Sandro, Gerstl Gabriela, Humbel Barbara, Kolly Karl, Läng Sara, Leibundgut Katarina, Loppacher Barbara, Lyon-Schädler Cornelia, Mücke-Kress Bettina, Muster Christa, Rusch Bernhard, Rutz Peter, Ryser Hansmartin, Voser Heidi, Dikk Martin.

Vielen herzlichen Dank!



Jahrbuch 2005/06

Mit dem guten Beispiel voran: Zusätzliche Lehrstellen geschaffen

von Matthias Steimer

Mit der Beschäftigung dreier Lehrlinge und eines Praktikanten setzt die Kantonschule Wettingen ein politisches Zeichen. Die umfangreich betreuten Auszubildenden leisten unverzichtbare Arbeit und bringen frischen Wind in den Betrieb.



(v.l.n.r.) Dominique Neuhaus, Ruth Kistler, Zekerija Fejulaj, Amir Beqicaj

In einer Zeit, da das Angebot an Lehrstellen zu knapp ist, geht die Kantonschule Wettingen mit gutem Beispiel voran; die Idee der Schulleitung, Lehrlinge neben dem Sekretariat auch in der Küche und

im Garten auszubilden, wurde dieses Jahr in die Tat umgesetzt – alle Beteiligten sind zufrieden.

Ruth Kistler führt die Agenda des Rektors

Ruth Kistler ergänzt das vierköpfige Team des Sekretariates seit August 2004. Die achtzehnjährige Bruggerin – bereits die dritte KV-Lehrtochter an der KSWE – wird in allen Bereichen eingesetzt und ausgebildet; sie arbeitet beispielsweise am Empfang, hat das Postwesen unter sich, ist zuständig für das korrekte Eintippen der

Zeugnisnoten und nicht zuletzt für die Agendaführung der Schulleitung. An der KSWE hat sie nicht nur mit rund tausend jungen Leuten zu tun, sondern begegnet auch hin und wieder ehemaligen Schulkollegen von der Bezirksschule Brugg. Nach der Berufsmatura möchte sie Wirtschaft und Recht studieren. „Es ist schön, dass Ruth bei uns arbeitet. Ich bringe gerne jungen Leuten etwas bei“, sagt Lucia Castano, Rektoratssekretärin sowie Betreuerin von Ruth Kistler.

Dominique Neuhaus rüstet das Gemüse

Wenn gegen Mittag die Mensa ihre Tür für hungrige Schülerinnen und Schüler öffnet, müssen die Salate noch frisch, die Sauce für den Kartoffelstock heiss und der Tee kühl gestellt sein. Dominique Neuhaus, auszubildender Koch, wohnhaft in Gebenstorf, leistet unter anderem mit der Bereitstellung des Gemüsebuffets seinen Beitrag dazu, dass alles reibungslos verläuft. „Er lernt bei uns, Aufgaben termingerecht auszuführen“, erklärt Roger Meyer, Mensaleiter und Betreuer, mit dem der Lehrling einmal pro Woche auch das Schulprogramm bespricht. Da die Mensa nur während der Schulzeit betrieben wird, arbeitet Dominique Neuhaus ergänzend im Restaurant Herrenberg in Bergdietikon...

Hat Euch dieser Textauszug angesprochen? Seid Ihr interessiert daran, euch ins Leben an und um die Kanti einzulesen? Möchtet Ihr gerne mehr wissen über Schulpartnerschaften, Begabtenförderung, neue Formen des Sportunterrichts, ausgezeichnete Maturaarbeiten u.v.a.?

*Dann bestellt **das neue Kanti-Jahrbuch 2005/06!***

*Es kann von Ehemaligen ab sofort druckfrisch zum **Selbstkostenpreis von 10.-- Franken** bezogen werden.*

*Für die **Bestellung** genügt ein Mail (kanti-wettingen@ag.ch) oder ein Telefon (056 437 24 00) ans **Sekretariat**.*

Viel Spass bei der Lektüre und danke, dass Sie sich nach wie vor für die Schule interessieren!



Treffpunkt Bildung

Tag der offenen Tür an der Kanti Wettingen

Liebe Ehemalige,

Fragen Sie sich auch manchmal, was McDonald & Co so treiben? Oder möchten Sie gar den Viren auf Ihrem Geranienblatt auf die Spur kommen? Möchten Sie wissen, wie aktuell Ovid heute noch ist oder wollten Sie schon lange mehr über die Wunderwelt der Minerale erfahren, selber einen Film zusammenschneiden, mit andern Eltern diskutieren oder Zaungast bei einer Orchesterprobe sein? Möchten Sie kulturelle und kulinarische Überraschungen erleben? Dies und noch viel mehr erwartet Sie am Samstag, 25. November zwischen 9 und 15 Uhr am Tag der offenen Tür an der Kantonsschule Wettingen.

Wir öffnen unsere Türen und ermöglichen damit einen Einblick in die Bildungsarbeit an unserer Schule. Dieser Tag trägt das Motto „Treffpunkt Bildung“ und steht ganz im Zeichen der Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Eltern.

An vielen ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Fachbereichen zeigen wir, womit sich die Studierenden Tag für Tag an unserer Schule beschäftigen. Mit Elterngesprächsrunden (Ateliers), Einblicken in verschiedene, alltägliche Unterrichtsformen und -situationen, mit Lektionen zum mitmachen, mit aussergewöhnlichen Führungen sowie Möglichkeiten für das persönliche Gespräch versuchen wir nicht nur fachliche Inhalte, sondern auch die Lebendigkeit und Intensität des Schulalltags sichtbar zu

machen. Die Auswahl aus den 85 Fächern und Fächerkombinationen, die wir an unserer Schule anbieten, repräsentiert das enorm breite Bildungsspektrum und die Bildungstiefe, die nur eine Tagesschule bieten kann.

In der Cafeteria kann der kleine Hunger gestillt werden. Wer will, kann sich hier mit Frischprodukten aus der Gärtnerei oder mit Informationen über die Schule eindecken. Hier ist aber auch Raum für interessante und informative Gespräche mit Eltern, Ehemaligen und Lehrpersonen, der Ort, um Erinnerungen aufzufrischen oder das druckfrische Jahrbuch zu erstehen.

Weitere Informationen zum Tagesablauf und zum Angebot sind aus dem folgenden Tagesprogramm ersichtlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Für die Organisation: Peter Stirnemann/Peter Ott

(→ Detailprogramm siehe nächste Seite, bitte wenden.)

Tagesprogramm		Tag der offenen Tür, 25. November 2006		Kantonsschule Wettingen
09.00 - 09.20	Begrüssung	Aula	Rektor Dr. Kurt Wiedemeier / Big Band	
09.30 - 10.15	Podiumsgespräch	Aula	Zwischen Strukturreform und Bologna-Modell: Das Gymnasium im Stress. Gesprächsteilnehmer: Prof. Dr. Markus Aebi, ETH Zürich; Prof. Dr. Hans Zbinden, FH Nordwestschweiz, Dr. Kurt Wiedemeier, Rektor Kantonsschule Wettingen, Ursula Sauvin, Bezirksschule Moderation: Hans Fahrhänder, Aargauer Zeitung	
10.30	Führungen	Treffpunkt / Start: Cafeteria	Kammermusik-Konzerte	
12.30	Klostergeschichte vertikal - von der Limmat zur Turmspitze		10.30 Hauptgebäude 2. Stock, siehe separates Programm	
13.30	Klostergeschichte vertikal - von der Limmat zur Turmspitze		12.30 Hauptgebäude 2. Stock, siehe separates Programm	
10.30 - 11.15	Ateliers		Kapitelsaal H 050	
12.30 - 13.15	Weiterführende Gespräche zum Thema des Podiums		Spinnerlei Zimmer 203 / 204	
13.30 - 14.15	Selbständigkeit: Ein Erfahrungsaustausch zur Problematik „Freiheit erfahren – (sich) Grenzen setzen“ SONAFE.		Hauptgebäude H 277	
10.30 - 11.15	Chinesisch in einer Stunde	Gärtner und Planetenbahnen	Ovidische Körper für die Menschenwesen	Let's move
	Hauptgebäude Zimmer 275	Themen aus dem SPF Physik und Anwendungen der Mathematik	Latein Hauptgebäude Zimmer 177	Ausstellung, Film, Wiederholung 13.30 Sport
11.30 - 12.15	Mc Donalds & Co	Quantenphysik im Spiegel der englischen Literatur	Einführung in die Druckgrafik	Aula 075
	Deutsch Hauptgebäude Zimmer 174	Immersion Spinnerlei Zimmer 304	Korallen - Tiere oder Pflanzen Biologie Zimmer 402	Offene Orchesterprobe
12.30 - 13.15	Vitamine und Essigsäure	Physik in Bewegung	Mathematik auf eigenen Wegen entdecken	Musik Westschöpfe Aula 075
	Chemie Langbau Zimmer 06 (Labor)	Kinematik Spinnerlei Zimmer 406	Werkstatt Mathematik Spinnerlei Zimmer 404	„Femmes en liberté“
13.30 - 14.15	Szenische Übungen	Theaterkurs Westschöpfe 01	Der Koran – heiliges Buch des Islam	
			Religion Hauptgebäude Zimmer 110	Mathematik (Vortrag) Spinnerlei Zimmer 302
14.30 - 15.15	Aktionär sein mit Verantwortung	Wirtschaft + Recht Hauptgebäude Zimmer 280	Werkstatt Geografie Hauptgebäude Zimmer 275	Französisch Spinnerlei Zimmer 205 / 206
				Anschlussmöglichkeiten an die FMS
Highlights	Musikalische Überarassungen / Lotsendienst im Schulareal	Cafeteria: Treffpunkt / Infodrehscheibe/ einfache Verpflegungsmöglichkeit/ Produktaus der Gärmerlei / Schulprospekte/ Stand "Pro Kanti Wettingen" / Jahrbuch	Podiumsgespräch / Ausstellung Partnernerschulen / Schüleraustausch / Orchesterprobe / Filmvorführung „Let's move“	Berufswahl Hauptgebäude 181





Spielraum nutzen

Begabungs- und Begabtenförderung

von Caterina Savi, caterina.savi@kswe.ch

*Konnten Ihre Begabungen an der Kanti Wettingen optimal gefördert werden?
Welche Begabungen schlummern noch in Ihnen und sollten noch geweckt werden?*

Das Thema Begabungs- und Begabtenförderung ist in den letzten Jahren zu einem Thema in den Primarschulen geworden. Auch wenn viele den Besuch einer Kantonsschule per se schon als ausreichende Begabungsförderung ansehen, so ist es dennoch wichtig, dass sich eine Kantonsschule mit diesem Thema auseinandersetzt. Im Rahmen meiner Masterarbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz habe ich ein Konzept für die Kantonsschule Wettingen erarbeitet. Schulleitung und Lehrerkonferenz stimmten zu, dieses Projekt weiter auszuarbeiten.

So wie man im Sport zwischen der Förderung von *Breitensport* und von *Spitzensport* unterscheidet, so kann man auch allgemein zwischen *Begabungsförderung* für alle und *Begabtenförderung* für speziell talentierte Schülerinnen und Schüler sprechen.



Breitensport und Spitzensport als Analogien zu Begabungsförderung und Begabtenförderung

An der Kantonsschule Wettingen hat die Begabungsförderung vor allem im musischen und künstlerischen Bereich eine lange Tradition. Nach der Einführung des Maturitätsreglements MAR konnte sich das ehemalige Lehrerseminar zu einem vollwertigen Gymnasium entwickeln, das die ganze Palette an Akzent-, Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern anbietet.

Begabungsförderung am Gymnasium basiert zunächst auf den Vorgaben des Maturitätsreglements *MAR*, das in der ganzen Schweiz gilt. Zusätzlich gibt es unterschiedliche *kantonale Ergänzungen*. Im Kanton Aargau sind beispielsweise die Einführung in die Informatik und der Projektunterricht obligatorisch. Es sind beides Aspekte, die in der heutigen Arbeitswelt einen grossen Stellenwert haben, aber nicht von MAR vorgeschrieben werden.

Den einzelnen Schulen bleibt aber immer noch ein zusätzlicher Spielraum für Begabungs- und Begabtenförderung. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen *Enrichment*, d.h. einer Anreicherung des normalen Unterrichtsstoffe, und *Akzeleration*, d.h. Möglichkeiten, mit denen einzelne Schüler schneller vorankommen können.



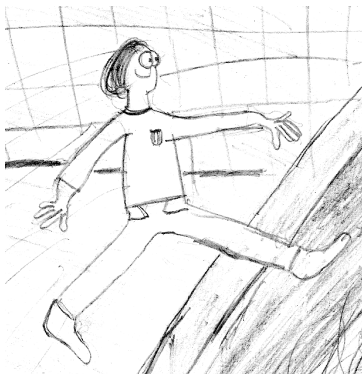
Mittagessen mit und ohne Enrichment

Klassische Beispiele von *Enrichment* sind z.B. Exkursionen, Theaterbesuche und Sportanlässe, die für alle obligatorisch sind. Hinzu kommt ein vielfältiges Freifachangebot, aus dem die Schüler individuell und je nach Bedarf auswählen können, sei es im Sport-, In-

strumental- oder Sprachunterricht. Der Chinesisch-Unterricht, mit dem sich die Kantonsschule Wettlingen in den letzten Jahren profiliert hat, ist ein typisches Beispiel eines Enrichment-Angebots.

Für einzelne Schülerinnen und Schüler kann auch die Arbeit an einem eigenen Projekt oder die Teilnahme an Wettbewerben, wie z.B. der internationalen Mathematik-Olympiade, als Enrichment geeignet sein.

Den meisten unserer Schülerinnen und Schüler genügt das bisher schon reichhaltige Enrichment-Angebot der Kantonsschule Wettlingen. Es gibt aber immer wieder einzelne Schülerinnen und Schüler, die in weniger Zeit viel mehr leisten möchten. Für sie gibt es Möglichkeiten der *Akzeleration*. Man kann auch am Gymnasium eine Klasse überspringen, wenn man die richtigen Voraussetzungen und eine grosse Motivation und Leistungsbereitschaft mitbringt.



Überspringen ist auch an der Kantonsschule möglich.

Sebastian Keller, der eine Klasse überspringen hat, formuliert seine Erkenntnisse so:

„Das Überspringen hat sich definitiv gelohnt. Zum Glück hatte ich schon teilweise Lernstoff vorgeholt, was den Zeitdruck beim Nachlernen verringerte. Ich brauchte in etwa ein Quartal, um das meiste des Verpassten nachzuholen. Die Lehrpersonen waren hilfsbereit und stellten mir das nötige Material zur Verfügung.“

Die meisten stellen sich das Überspringen schwerer vor, als es eigentlich ist. Für einen motivierten Schüler, der schnell lernt, sollte es machbar sein. Neben der Lust auf eine Herausforderung und der nötigen Disziplin, die es braucht, um selbstständig Stoff nachzuarbeiten, sollte man vor dem Übertritt sprachlich und naturwissenschaftlich keine Mühe haben. Ich denke, es

braucht eine gewisse Gewandtheit in beiden Bereichen. Andererseits genügt es, nur in einem Bereich Höchstleistungen zu erreichen. Wer z.B. in Naturwissenschaften brilliert, braucht nicht auch noch sprachliche Höchstleistungen zu vollbringen. Solide Grundlagen in beiden Bereichen vorausgesetzt, sollten sich beim Überspringen auch in den übrigen Fächern keine Probleme stellen.“

Für diejenigen, denen der Weg zum Studium via Matura zu lange dauert, gibt es auch die Möglichkeit, via Aufnahmeprüfung direkt an die Uni oder an die ETH zu kommen. Sebastian hat vor kurzem die Aufnahmeprüfung an die ETH mit Bravour bestanden und hat voll Enthusiasmus mit seinem Chemiestudium begonnen.

In der Masterarbeit wurde ein *Modell* und ein *Konzept* für die Umsetzung entwickelt, mit denen die Kantonsschule Wettingen zeigen kann, welche Komponenten bereits verfügbar sind, und wo noch Ausbaubedarf besteht. Anlässlich der Präsentation vom 6. Juli 2006 beschloss die Lehrerkonferenz dieses Thema in Form eines Projektes für die Schule weiter zu bearbeiten.



Curriculum post maturam



Barbara Bächli

Eigentlich war es ja ein eher unüblicher Grund, der mich im Herbst 1990 an die Kanti Wettingen brachte. Natürlich, die alten Gemäuer gefielen mir, und ich mochte Sprachen – beides eindeutige Argumente für eine D-Matur in Wettingen. Doch das Zünglein an der Waage spielte ein ganz anderes Fach: das Turnen, der Horror meiner Primar- und Bezirksschuljahre. In der festen Absicht, diese Plage endlich loszuwerden oder zumindest zu reduzieren, stellte ich mich auf eine KV-Lehre ein. Erst als ich erfuhr, dort seien neuerdings ebenfalls drei Wochenstunden Turnen obligatorisch, kippte mein Entscheid: Na gut, dachte ich, dann kann ichs auch gleich mit der Kanti versuchen.

Doch diese Rubrik heisst ja „Curriculum *post maturam*“. Wie ist es also weitergegangen? Kurz gesagt: Meine Vorlieben für Sprachen und historische Mauern sind mir geblieben, die Turnphobie hat eine erstaunliche Wandlung erfahren.

Doch zuerst zu den Sprachen, die meinen Alltag auch nach der Matur geprägt haben. Es begann mit einem Anglistikstudium, das ich 1995 – nach einem Aufenthalt in einem israelischen Kibbuz – an der Uni Zürich in Angriff nahm. Ich weiss nicht, wie sehr ich die folgenden sechs Studienjahre bereits mit verklärtem Blick betrachte; jedenfalls denke ich an sie als eine sehr schöne

und spannende Zeit zurück. Die englische Literatur hatte ich schon während der Kanti geliebt, nun merkte ich, dass mich der andere Teil des Studiums, die Sprachwissenschaft, mindestens ebenso sehr faszinierte. Für mich eröffneten sich in diesem Fach lauter neue Welten – jedes Mal nämlich, wenn mir wieder einmal aufging, dass hinter einem scheinbar zufälligen alltäglichen Phänomen zahlreiche Regularitäten stecken: dass man etwa bis ins kleinste Detail erklären kann, was beim Sprechen im Mund geschieht, welche verschiedenen Mechanismen in der historischen Entwicklung von Sprachen eine Rolle spielen oder wie viele unbewusste Konversationsnormen schon die ungezwungenste Plauderei prägen.

Doch zugegeben, bei aller fachlichen Faszination meldeten sich während des Studiums dann und wann auch Zukunftsängste: Wohin sollte diese Ausbildung mich jemals führen, wer würde mich je einstellen wollen? Als Lehrerin sah ich mich nie. Übersetzen, das hatte mich schon immer gereizt. Doch sollte ich dann nicht lieber gleich an die Dolmetscherschule wechseln? Dazu schien es mir jeweils um die bereits absolvierten Semester zu schade. Oder ob Journalismus etwas für mich wäre? Um dies einmal auszutesten, begann ich schon bald nach Studienbeginn für den Zurzacher Lokalteil der „Aargauer Zeitung“ zu schreiben. Ich besuchte Gemeindeversammlungen, Jodlerabende und Waldumgänge, porträtierte einen Hufschmied, eine Schneiderin oder einen Grenzwächter – es war ein toller Nebenjob, der mich auch immer wieder auf den Boden zurück- und mit Menschen zusammenbrachte, wenn das Studium zuweilen mit etwas gar viel Theorie befrachtet war.

Und einen weiteren positiven Effekt brachte dieser Nebenjob mit sich: Just auf den Zeitpunkt meines Studienabschlusses wurde bei der „Aargauer Zeitung“ eine Vollzeitstelle frei. So war also fürs Erste auch der Einstieg ins Berufsleben geschafft. Nach

einem Jahr zog es mich jedoch wieder etwas mehr an den Schreibtisch zurück: Ich bekam bei einem kleinen Zeitschriftenverlag, der CAT Medien AG in Baden, ein 60-Prozent-Pensum als Korrektorin. Meine freien 40 Prozent versuchte ich mit der Erschliessung weiterer Perspektiven zu füllen. Ob ich vielleicht in einer Bibliothek glücklich werden würde? Ich nahm in Chur eine entsprechende Zusatzausbildung, das Nachdiplomstudium „Information und Dokumentation“, in Angriff. Doch der Studiengang schien mir dann eher für alte Hasen als für potenzielle Quereinsteigerinnen wie mich geeignet. Ich brach die Übung wieder ab – nicht ohne ein paar spannende Dinge über Datenbanken, Suchmaschinen und Klassifikationssysteme gelernt zu haben. Nächster Versuch: Ich beschloss, mir endlich meinen alten Traum vom Übersetzen zu erfüllen, und fand an der Handels- und Dolmetscherschule (HDS) in St. Gallen einen Lehrgang, der sich berufsbegleitend absolvieren liess. Erst kürzlich habe ich dieses Kapitel erfolgreich abgeschlossen und mein Übersetzerdiplom in der Sprachrichtung Englisch–Deutsch in Empfang nehmen dürfen.

So angenehm ein 60-Prozent-Job neben einer Ausbildung auch war – für die Zeit danach hielt ich Ausschau nach einem höheren Pensum. Ich wurde fündig bei einer Medienbeobachtungsfirma, der Argus AG in Zürich. Dort arbeite ich nun seit einem Jahr als Presselektorin. Ja, dies bedeutet wirklich, was die Bezeichnung schon suggeriert: Ich werde bezahlt fürs Zeitunglesen. Wir Lektorinnen und Lektoren lesen – oder eigentlich eher: überfliegen – alle Pressepublikationen der Schweiz, von der „NZZ“ bis zum kleinsten Lokalblatt, sowie auch einige grössere ausländische Zeitungen. Dabei suchen wir, wie der Firmenname andeutet, mit Argusaugen nach den Themen, die unsere Kunden interessieren. Würde etwa ein Kunde bei uns einen Auftrag für jede Erwähnung der Kanti Wettingen schalten, würden wir ihm

alle Artikel zu diesem Suchbegriff liefern. Wüsste er zudem alle Artikel, die zum Thema Bildungspolitik erscheinen, würden wir ihm auch diese aus der Zeitungsflut herausfiltern.

Man möchte vielleicht meinen, dass jemand nach einem solchen Arbeitstag keine Buchstaben mehr sehen mag, doch manchmal gibt es für mich am Abend tatsächlich nichts Schöneres, als langsam und genussvoll in einem Buch zu lesen. Mindestens zweimal in der Woche jedoch muss ich nach der Arbeit ins Konditionstraining gehen. „Muss“ nicht etwa, weil mich jemand dazu zwingen würde, sondern weil ich inzwischen gemerkt habe, wie viel Spass Bewegung machen kann, und mir psychisch und physisch regelrecht etwas fehlt, wenn ich das „Kondi“ einmal verpasse. Bei manchen scheint es etwas länger zu dauern, bis das Schulturnen Früchte trägt ...

Was die Zukunft wohl bringen mag? Berufliche Veränderungen strebe ich jedenfalls zurzeit nicht an, meine aktuellen Pläne sind rein privater Natur: Nächsten Sommer gedenken mein Freund und ich zu heiraten. Als Lokal haben wir das Schloss Wildegg gewählt, denn Mauern und Gärten, aus denen die Vergangenheit spricht, werden ihren Zauber auf mich wohl noch nicht so schnell verlieren.



«Adressberichtigung bitte nach AI Nr. 552 melden»

Impressum

Redaktion



kanti
wettingen - Vorstand

Redaktions- adresse

Patrick Arni, Asternweg 5, 5303 Würenlingen
Telephon: 056 281 19 00, eMail: pparni@gmx.ch

Produktion

Kantonsschule Wettingen

Erscheinung

3×jährlich
